



Pressemitteilung

Antrittsbesuch in der Gemeinde Feldberg

Die Bundestagsabgeordnete Gabriele Schmidt (CDU) besuchte die Gemeinde Feldberg und informierte sich bei Bürgermeister Stefan Wirbser über die Situation in der höchstgelegenen Gemeinde Baden-Württembergs.

In dem Informationsaustausch wurde deutlich, dass Feldberg entgegen dem Trend eine wachsende, attraktive Gemeinde mit hoher Lebensqualität ist. Die gute Schienenanbindung an das Zentrum Freiburg führt dazu, dass mehr Menschen nach Feldberg einpendeln als Feldberger nach Freiburg fahren. Das gilt nicht nur für den Weg zur Arbeit, sondern natürlich insbesondere für alle Art der Freizeitaktivitäten. Die Konzentration auf die Marke Schwarzwald und den Feldberg hat sich als richtig erwiesen, viele Familien und junge Leute schätzen heute die sportlichen Möglichkeiten in intakter Natur.

Wirbser bezeichnete die Raumordnung als großes Problem. In zwei bis drei Jahren wird Feldberg bauwilligen Einheimischen keine Bauplätze mehr zur Verfügung stellen können, auch Handelsflächen werden nicht mehr bewilligt. „Das ist ein Todesurteil für eine kleine Gemeinde“, so der Bürgermeister. Dem Mangel an einem örtlichen Metzger, einer Apotheke und Drogerie steht eine gute Arztversorgung gegenüber.

Eine große Freude für die Abgeordnete, die sich im Bundestag mit sozialen Themen befasst, war der Besuch im Kindergarten in Altglashütten. Dort wird eine Kleinkind-Einrichtung angebaut, der Innenausbau wird derzeit mit Hochdruck vorangetrieben. Gabriele Schmidt betonte, dass die Erziehung in der Familie das Beste für Kleinstkinder ist. Aber wie überall sei das Angebot einer qualifizierten Kleinkindbetreuung wichtig, um junge Familien im Dorf zu halten und die Entwicklung zu gewährleisten.